

## **Einblicke in ein Jahr bei der PA/SPIELkultur e.V. mit Elias Lippl und David Tumbaco Bonomi (Freiwilligendienst 2021/22)**



### **Wie kam die Entscheidung zustande, einen Freiwilligendienst Kultur und Bildung zu machen?**

*Elias:*

Nachdem ich meinen Realschulabschluss hatte, war ich mir noch nicht sicher was ich machen will. Ein Freund erzählte mir, dass er einen Freiwilligendienst macht und daraufhin informierte ich mich, was mir Spaß machen könnte. Nachdem PA/SPIELkultur e.V. ein Projekt an der Schule meiner Mutter machte, fragte meine Mutter, ob man dort einen Freiwilligendienst absolvieren könne. Also bewarb ich mich und bin jetzt froh, hier arbeiten zu dürfen.

*David:*

Meine letzten Jahre bestanden größtenteils aus Unterricht. Nachdem ich die 10. Klasse des Gymnasiums abgeschlossen hatte, entschied ich mich dazu mir eine Auszeit zu nehmen. Da ich zudem nicht wusste, was genau ich danach machen wollte und um zu vermeiden eine Ausbildung anzufangen, die mir am Ende nicht gefällt, entschied ich mich für einen Freiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung. Dies sollte mir Zeit verschaffen, die ich für mich nutzen kann, um herauszufinden was ich in der Zukunft

machen will. Zusätzlich lerne ich hier neue Erfahrungen und Menschen kennen, die mir bei dieser Entscheidung neue Ideen und Einblicke geben.

### **Was sind Deine Aufgabenbereiche bei PA/SPIELkultur e.V.?**

*David:*

Meine Aufgaben sind die Vor- und Nachbereitung, der Aufbau und das Unterstützen meiner Kolleg\*innen bei Projekten, die momentan vor allem in den eigenen Räumen (LEO 61) stattfinden. Zudem helfe ich auch im Büro mit, indem ich zum Beispiel den Versand erledige oder Materialien einkaufen gehe. Die meiste Zeit verbringe ich jedoch damit, mit Kindern in den jeweiligen Projekten zu arbeiten.

*Elias:*

Meine Aufgaben sind vor allem das Vorbereiten von Projekten für Kinder und Jugendliche sowie bei der Durchführung mitzuhelfen. Zusätzlich fahre ich einmal pro Woche zu einem Kooperationspartner *Horizont Haus*, eine soziale Einrichtung für geflüchtete Familien und bastele mit den Kindern dort.

### **Was gefällt Dir an PA/SPIELkultur e.V. besonders?**

*Elias:*

Mir gefällt vor allem das gemeinsame Vorbereiten und Basteln mit den anderen Mitarbeiter\*innen, da man dabei oft viel Spaß hat.

*David:*

Was mir sehr gefällt ist, dass man hier nicht nur strikt Anweisungen folgt oder viel Zeit damit verbringt, Sachen auswendig zu lernen. Man kann selber kreativ mitwirken und bei Projekten Neues lernen, sowohl im sozialen, als auch im handwerklichen Bereich. Ich habe viel Neues gelernt, das ich auch in der Zukunft brauchen werde. Die Erfahrungen helfen mir bei der Entscheidung, was ich später einmal machen will und bringen mich auf Ideen, die ich davor nicht in Betracht gezogen hätte. Zudem unterscheidet sich jedes Projekt stark voneinander, mit unterschiedlichen Themen und Stationen, weshalb es nie langweilig wird und man immer Neues erlebt und lernt. Das Team ist sehr zuvorkommend und bietet stets Unterstützung, falls man ein Anliegen hat oder bei etwas mal nicht klarkommt, wodurch eine entspannte und angenehme Atmosphäre entsteht und man sich schnell und gut an die neuen Erfahrungen und Einrichtung gewöhnt.

### **Was hat Dir der Freiwilligendienst Kultur und Bildung gebracht? Was hast Du bisher gelernt?**

*David:*

Ich habe viele Einblicke in Arbeit von Kultur und Bildung bekommen und gelernt, mit Kindern umzugehen. Dazu habe ich erlebt, wie es in so einer Einrichtung zu den verschiedenen Projekten kommt. Von leeren Räumen, die man dafür zur Verfügung hat, zu vollständig dekorierten und ausgestatteten Bereichen und Stationen, bis hin zur erfolgreichen Durchführung. Außerdem kommt noch hinzu, dass ich vor jedem Projekt eine kleine Schulung/Einführung bekomme, wobei mir alles was ich wissen musste erklärt wird, darunter auch, wie man mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien umgeht, sodass ich direkt bei so einem Projekt dabei sein und mitwirken kann.

*Elias:*

Ich habe gelernt mit Kindern umzugehen und meine Kreativität wurde gefördert. Und an sich fällt es mir nun viel leichter, mit anderen sozial zu interagieren und natürlich auch Verantwortung zu übernehmen – sowohl bei der Vorbereitung, als auch bei der Durchführung der Projekte.

**Wie wird Dein eigenes Projekt aussehen? Welche Ideen willst Du umsetzen?**

*David:*

Ich möchte mit den Kindern ein physikalisches Experiment durchführen. Der Flaschentaucher, bei dem zuerst die notwendigen Teile gebastelt und zusammengebaut werden, um dann damit ein Experiment durchführen. Das Ergebnis wird ein luftgefüllter Behälter innerhalb einer mit Wasser gefüllten Flasche, den man auf und ab schweben lassen kann.

*Elias:*

Ich habe noch keine konkrete Idee, allerdings könnte ich mir im Zuge des Angebots *LEOs Sonntagszeit* vorstellen, gemeinsam mit den Kindern auch ein (chemisches) Experiment durchzuführen.

**Der Freiwilligendienst ist ja noch nicht vorbei. Was wünschst Du Dir für die restliche Zeit bei PA/SPIELkultur e.V.?**

*Elias:*

Weiterhin viel kreatives Basteln.

*David:*

Für meine restliche Zeit wünsche ich mir, dass ich noch vieles lerne und dabei Sachen entdecke, die mir bei meiner Orientierung für die Zukunft weiterhelfen werden.

**Haben sich bisher Deine Erwartungen an das Freiwilligenjahr erfüllt?**

*Elias:*

Ja, auf jeden Fall. Anfangs hatte ich gehofft, dass dieses Jahr besser wird als meine mir bisher vor allem bekannte Schullaufbahn. Diese Erwartungen wurden auf jeden Fall übertroffen, ich freue mich in der Regel jeden Tag in die Arbeit zu gehen und bin auch viel motivierter als davor.

*David:*

Meine Erwartungen haben sich erfüllt, da ich neue Erfahrungen in einem zuvor unbekanntem Bereich gesammelt habe. Zudem habe ich meine Selbstständigkeit gestärkt und habe einen sozialen Beitrag leisten können. Und das für mich Wichtigste ist, dass ich neue Sachen ausprobiert habe, neue Menschen kennengelernt und einen Einblick in das Berufsleben bekommen habe.

**Was muss den Freiwilligen bewusst sein, wenn sie überlegen, den Freiwilligendienst Kultur und Bildung bei PA/SPIELkultur e.V. zu machen? Was willst Du den zukünftigen Freiwilligen mitteilen?**

*David:*

Man muss sich bewusst sein, dass es ein „freiwilliges soziales“ Jahr ist und man also viel mit Menschen und vor allem mit Kindern zu tun hat. Dabei lernt man im Vergleich zur Schule, viel Neues und eine komplett andere Tätigkeit und einen anderen Tagesablauf kennen. Manches macht Spaß, anderes läuft vielleicht nicht ganz so gut oder entspricht nicht ganz den Erwartungen, die man sich erhofft hat. Es sollte einem auch bewusst sein, dass man auch mal an den Wochenenden arbeitet, denn auch dann finden hin und wieder Projekte statt. Jedoch kann man sich dann wiederum zusätzlich zu den Urlaubstagen einen Tag freinehmen. Manchmal kann es auch zu Überstunden kommen, die jedoch auch wieder ausgeglichen werden. Es kann aber auch sein, dass man mal früher fertig ist und man dadurch auch früher Zuhause ist. Man kann sich seine Arbeitszeit gut einteilen – natürlich immer in Absprache, so kann man auch mal früher gehen oder auch länger bleiben. Flexibilität ist auf jeden Fall auch wichtig.

*Elias:*

Vor allem für die Menschen, die einen Freiwilligendienst Kultur und Bildung nach der Schule absolvieren wollen, kann es anfangs sehr anstrengend sein, weil man plötzlich Vollzeit arbeitet, hin und wieder Überstunden macht und auch ab und zu am Wochenende arbeiten muss. Allerdings wird hierbei sehr darauf geachtet diese Tage und Stunden wieder durch Urlaubs- bzw. freie Tage ausgeglichen werden. Außerdem macht nicht jedes Projekt gleich viel Spaß – je nachdem was natürlich auch einen persönlich interessiert. Allerdings kann ich nur empfehlen, einen Freiwilligendienst bei PA/SPIELkultur e.V. zu absolvieren, weil man sehr herzlich aufgenommen wird, immer ein gutes Arbeitsklima herrscht. Außerdem wird bei Problemen sehr Rücksicht aufeinander genommen.

#### **Hast Du schon eine Idee, was Du im Anschluss machen willst?**

*Elias:*

Nach jetzigem Stand möchte ich nach meinem Freiwilligendienst verschiedene Praktika absolvieren und auch arbeiten, um Geld für eine Reise zu sparen.

*David:*

Ich überlege, auf eine Fachoberschule im Bereich Gestaltung zu gehen um dort mein Fachabitur zu machen. Ich stehe aber auch mit meinem Berufsberater in Kontakt.

#### **Noch ein paar abschließende Worte?**

*David:*

Der Freiwilligendienst Kultur und Bildung bei PA/SPIELkultur e.V. hat mir sehr geholfen herauszufinden, was ich in Zukunft machen möchte. Eine konkrete Idee habe ich zwar noch nicht, weshalb ich nach meinem Freiwilligendienst erst einmal einen Abschluss machen werde. Jedoch habe ich viel neues Wissen und viele neue Erkenntnisse über mich selbst bekommen, welche ich ohne diese Erfahrung wahrscheinlich nicht so früh oder vielleicht sogar gar nicht erfahren hätte.

*Elias:*

Abschließend kann ich wirklich nur empfehlen den Freiwilligendienst Kultur und Bildung bei PA/SPIELkultur e.V. zu machen, da man hier nicht nur Lebenserfahrung sammelt und Spaß hat, sondern auch Freundschaften geknüpft werden können und es einfach ein wirklich schönes Jahr ist.